

So heizt Hessen

Laut BDEW-Studie gehören die Hessen zu den deutschen Energiesparmeistern

Mainz, 14. Dezember 2015 – Nach dem Saarland weist Hessen deutschlandweit die höchste Quote an Wohngebäuden auf, in denen bereits Modernisierungs- und Energiesparmaßnahmen durchgeführt wurden. Dennoch ist auch in Hessen eine kritisch hohe Zahl an Heizungsanlagen 20 Jahre alt oder älter.

Das sind die wichtigsten Ergebnisse einer Studie des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) zum Heizungsmarkt, die nun auf die einzelnen Bundesländer heruntergebrochen wurde. Für die vom Marktforschungsinstitut GfK, Nürnberg, durchgeführte Studie unter dem Titel "Wie heizt Deutschland?" wurden über 5.000 Haushalte im gesamten Bundesgebiet befragt.

Die Hessen gehören nach den Saarländern (75,2 %) zu den aktivsten Modernisierern und Energiesparern Deutschlands. In 72,2 % der hessischen Wohngebäude wurden bereits Modernisierungs- und Energiesparmaßnahmen, wie z.B. die Erneuerung der Fenster und/oder Heizungsanlage, die Dämmung der Wände/des Dachs oder der Austausch der Thermostate an den Heizkörpern, durchgeführt. Deutschlandweit beträgt der Durchschnitt lediglich 68 %.

Diese erfreuliche Zahl überträgt sich leider nicht in die hessischen Heizungskeller. Das Durchschnittsalter der hessischen Heizungsanlagen beträgt 17,6 Jahre (Deutschland 16,6). 32 % der Heizungsanlagen in hessischen Wohnungen sind 20 Jahre alt oder älter. Dr. Constantin Alsheimer, Vorsitzender des LDEW Hessen/Rheinland-Pfalz in Hessen, dazu: „Anlagen, die älter als 20 Jahre sind, entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik, auch wenn Sie zuverlässig und sicher ihren Dienst tun. Sie verursachen höhere Energieverbräuche und damit höhere Betriebskosten sowie höhere CO₂-Emissionen als moderne Anlagen.“

Zur Bedeutung dieser Erkenntnisse für die hessische Landespolitik erläutert Dr. Alsheimer: „Gerade für Modernisierungsmaßnahmen im Heizungskeller wären auf Landesebene Fördermöglichkeiten sinnvoll, da mit geringem Mitteleinsatz viel regionale Wertschöpfung erzielt werden könnte.“

Der beliebteste Energieträger zur Wohnungsbeheizung in Hessen bleibt weiterhin Erdgas. 43,4 % aller Wohnungen in Hessen werden mit Erdgas beheizt. In 37 % der hessischen Wohnungen übernehmen Öl-Heizungen die Wärmeversorgung, in 6,7 % Fernwärme.

Der Verband

Der LDEW vertritt die Interessen von rund 280 Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft in Hessen und Rheinland-Pfalz gegenüber Politik, Behörden und der Öffentlichkeit. Er vereinigt die Sparten Strom und Fernwärme, Erdgas, Wasser und Abwasser. Er arbeitet mit dem Bundesverband BDEW in Berlin eng zusammen und engagiert sich insbesondere auch für die Belange der kleinen und mittleren Unternehmen. Damit ist der LDEW Bindeglied zwischen Energie- und Wasserwirtschaft sowie Politik und Gesellschaft.

Ihr Ansprechpartner

Horst Meierhofer

Geschäftsführer

meierhofer@ldew.de

Telefon 06131- 627 69-25